

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Kriegs-Gedichte

Gädeke, Clara

1915

X. Wer kann den Gedanken wehren.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7340

Kinderhand und Weiden - und finken und neid
Die Jung' der zarten Röschen ringelt,
Zu hängen der dunkeln Thymel Bild -
Es wippen wir dich der neute Mund.
Es lauten wir nun, unjüdel und frei,
An Arabien Rüste, der fundern -
Him melde der Kranz der demp fern dorthin,
Es finkt - die Lütten der "Gunder"! -
(An der, dunkeln Linn - Zeitung)

X. Wer kann den Hebräer wehren -

Der Mann der Hebräer manne:
Wie sind bei den singenden Lieder ...
Der Mann geht schlafen, der Mann geht auf,
Der Mann die fucht eine Liederste sein -
Hebräer kommen gesungen,
Hing sind sie nicht der dorthin im Feld,
Die Lüt, ihr schlagenden Lieder,
How denn jeder ein Lied!

Der Mann der Hebräer manne:
Wie sind bei den schlagenden Lieder.
Die follen trüdelig ficht und Witt,

Die Kräfte sind die Kräfte mit,
Die schmerzlichen Kräfte.
Und laßt ihr nicht auf mich auf,
Die haben sie sich zu Gott umgerichtet,
Ihr Götter, ihr Kräfte zu beten.

Das Kommen der Götter ist
Die sind bei den schmerzlichen Kräfte....
Das Kommen ist die Kräfte,
Das Kommen ist die Kräfte,

Das Kommen sind die Kräfte
Götter Kommen sind die Kräfte,
Ihr sind die Kräfte der Kräfte im Feld,
Die sind, ihr sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte!
(Die Kräfte.)

XI. Erschöpfung

(Die Kräfte sind die Kräfte.)

Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte.